

**KHD Humboldt Wedag
Industrial Services AG**



GESCHÄFTSBERICHT 2016

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG
Colonia-Allee 3
51067 Köln

Wertpapier-Kennnummer: A1X 3WW
ISIN DE 000 A1X 3WW

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1. Bericht des Aufsichtsrates | 2 |
| 2. Lagebericht des Vorstandes | 8 |
| 3. Bilanz zum 31. Dezember 2016 | 39 |
| 4. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 | 41 |
| 5. Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2016 | 42 |
| 6. Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr 2016 | 43 |
| 7. Anhang für das Geschäftsjahr 2016 | 44 |
| 8. Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2016 | 57 |
| 9. Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 58 |
| 10. Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers | 59 |
| 11. Entsprechenserklärung | 61 |

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG („KIS AG“ oder „Gesellschaft“) hat im Geschäftsjahr 2016 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben umfassend wahrgenommen. Die Arbeit des Vorstands wurde regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Grundlage hierfür waren die in schriftlicher sowie in mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands.

Der Aufsichtsrat der KIS AG hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr unter anderem eingehend mit der wirtschaftlichen Lage, der beabsichtigten Geschäftspolitik (strategischen Entwicklung) sowie grundsätzlichen Fragen der Finanz-, Investitions- und Personalplanung der KIS AG befasst. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die KIS AG war der Aufsichtsrat eingebunden. Zustimmungspflichtige Angelegenheiten legte der Vorstand dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Beschlussfassung vor, sodass der Aufsichtsrat nach Prüfung der entsprechenden Unterlagen und Rückfragen an den Vorstand diese genehmigen konnte. Über besondere Geschäftsvorgänge wurde der Aufsichtsrat umfassend in Kenntnis gesetzt. Ferner informierte der Vorstand den Aufsichtsrat auch über alle sonstigen wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen.

Eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Vorstand war gegeben. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb von Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und hat mit ihm die Unternehmensstrategie, die Risikolage und das Risikomanagement beraten. Über außergewöhnliche Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und der Entwicklung der KIS AG von wesentlicher Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsratsvorsitzende vom Vorstand stets unverzüglich informiert.

Personelle Veränderungen im Vorstand

Herr Michael Nielsen hat sein Amt als Vorstand niedergelegt und schied mit Ablauf des 1. Februar 2017 als Vorstandsmitglied aus. Der Aufsichtsrat hat umgehend die Suche nach einem geeigneten Nachfolger aufgenommen.

Sitzungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2016 trat der Aufsichtsrat zu insgesamt vier Präsenzsitzungen zusammen, bei denen er sich umfänglich mit allen Fragen befasste, die für die Gesellschaft von grundlegender Bedeutung sind. Darüber hinaus wurden zwei Beschlüsse auf schriftlichem Wege im Umlaufverfahren gefasst.

Der Aufsichtsrat befasste sich mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und in Gegenwart der Abschlussprüfer sowie des Vorstands mit dem Jahresabschluss 2015. In der Bilanzsitzung am 24. Februar 2016 erörterte der Aufsichtsrat unter anderem eingehend den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, billigte diesen und stimmte dem Gewinnverwendungsvorschlag zu. Darüber hinaus beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Besprechung der Beschlussvorschläge für die Hauptversammlung.

Die weiteren Sitzungen des Aufsichtsrats im Mai, August und November hatten unter anderem die Berichterstattung über den Geschäftsverlauf sowie über Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen, das Budget 2017 und die Mittelfristplanung 2018-21, die Erörterung des Halbjahresberichts vor der Veröffentlichung, das interne Kontrollsystem, das Risikomanagementsystem sowie organisatorische Angelegenheiten des Aufsichtsrats zum Gegenstand. Ein Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2016 waren die Erörterung der strategischen Weiterentwicklung der KIS AG, die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und der Entwicklungsperspektiven sowie weitere operative Themen.

Aufgaben nach § 107 Abs. 3 AktG

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Personen. Ausschüsse wurden nicht gebildet. Die Aufgaben, die sonst an einen Prüfungsausschuss übertragen werden, werden von dem Gesamtaufsichtsrat erledigt.

Der Aufsichtsrat befasste sich mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Festlegung der Prüfungsschwerpunkte und der Honorarvereinbarung mit dem Abschlussprüfer. Ferner überwachte der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers sowie die von diesem zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbrachten Leistungen. Der Aufsichtsrat befasste sich zudem mit Corporate-Governance-Fragen einschließlich der Vorbereitung der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich anhand der Darstellungen durch den Vorstand mit dem internen Kontrollsystem und ließ sich über die Wirksamkeit und die Weiterentwicklung des implementierten Risikomanagementsystems unterrichten. Wesentliche Chancen und Risiken einschließlich der Risikolage, -erfassung und -überwachung wurden ebenso wie Compliance-Themen erörtert. Der Aufsichtsrat hat die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems beurteilt.

Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Im Berichtsjahr sind keine Interessenkonflikte von Mitgliedern des Aufsichtsrats oder des Vorstands aufgetreten.

Der Aufsichtsrat beobachtet fortlaufend die Weiterentwicklung der Corporate Governance Standards sowie die Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex bei der KIS AG. Vorstand und Aufsichtsrat haben im Februar 2017 die aktualisierte jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Diese wurden zwischenzeitlich veröffentlicht und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.khdis.com dauerhaft zugänglich

gemacht. Weitere Informationen zur Corporate Governance sind in der Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289a HGB zu finden, die Bestandteil des Lageberichts ist.

Abschlussprüfer

Die Hauptversammlung vom 12. Mai 2016 hat die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 bestellt. Der Aufsichtsrat hat am 14. Juni 2016 die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft beauftragt.

Jahresabschluss 2016

Der Vorstand hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG für das Geschäftsjahr 2016 nach handelsrechtlichen Grundsätzen sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes zeitnah aufgestellt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der KIS AG für das Geschäftsjahr 2016 wurden von der Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Darüber hinaus hat der Abschlussprüfer gemäß § 317 Abs. 4 HGB das vom Vorstand nach § 91 Abs. 2 AktG einzurichtende Risikofrüherkennungssystem überprüft. Einwendungen wurden im Rahmen dieser Prüfung nicht erhoben.

Die Abschlussunterlagen und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegt. Die Unterlagen waren Gegenstand intensiver Beratungen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 16. Februar 2017. An der bilanzfeststellenden Sitzung nahmen sowohl der Abschlussprüfer als auch der Vorstand teil. Der Abschlussprüfer berichtete über die Prüfungsschwerpunkte und wesentliche Ergebnisse der Prüfungen und stand für ergänzende Auskünfte sowie die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 einschließlich des Lageberichts sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahrs 2016 unter Einbeziehung des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung der von Vorstand und Abschlussprüfer vorgelegten Unterlagen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016; der Jahresabschluss der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG ist damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands stimmt der Aufsichtsrat zu.

Der Abschlussprüfer hat den Bericht des Vorstands gemäß § 312 AktG über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) der KIS AG geprüft und ihn mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts des Vorstands der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG richtig sind und
2. bei den im Bericht des Vorstands der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Der Vorstand hat den Abhängigkeitsbericht dem Aufsichtsrat vorgelegt, der diesen seinerseits ebenfalls geprüft hat. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfungen erhebt der Aufsichtsrat gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstands und gegen das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand für ihre in einem schwierigen Umfeld geleistete Arbeit.

Köln, 16. Februar 2017

gez. Jürgen Luckas
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

BERICHT ÜBER DIE LAGE DER GESELLSCHAFT

I. Vorbemerkung

Die KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG (KIS oder Gesellschaft), Köln, ist an der Berliner Börse, Frankfurter Börse und Münchener Börse unter der Wertpapiernummer A1X3WW gelistet.

Soweit in diesem Bericht zukunftsbezogene Aussagen des Vorstands gemacht werden, ist zu beachten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

II. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung, der Vertrieb und der Betrieb von Industrieanlagen und Maschinen aller Art sowie die Erbringung sonstiger damit zusammenhängender Ingenieurleistungen und sonstiger technischer und kaufmännischer Dienstleistungen. Der Schwerpunkt der geschäftlichen Tätigkeit liegt im Bereich der Überwachung der Montage und der Inbetriebnahme in Zusammenhang mit der Errichtung und Erweiterung bzw. Modernisierung von Zementanlagen.

Die Gesellschaft kann Grundbesitz erwerben und Immobilien entwickeln, veräußern und verwalten.

Die Anteilsverhältnisse an der KIS haben sich im Berichtsjahr nur unwesentlich geändert. An der KIS sind zum 31. Dezember 2016 die Blake International Ltd. (Blake), Road Town, Britische Jungferninseln, unverändert zum Vorjahr mit 75,04 % sowie die Humboldt Wedag GmbH (HW), Köln, mit 16,22 % (Vorjahr: 16,21 %) direkt beteiligt. Die HW hält sämtliche Anteile an der Blake. Damit ist die

HW indirekt und direkt mit insgesamt 91,26 % am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt; 8,74 % der Aktien an der KIS befinden sich im Streubesitz.

Die HW ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag GmbH (KHD HW) mit Sitz in Köln. Diese Gesellschaft ist wiederum eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag International AG (KHD), Köln, eines am regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse notierten Unternehmens.

Zwischen der Gesellschaft und der KHD bzw. HW bestehen Dienstleistungsverträge, die sich im Wesentlichen auf zentral erbrachte Leistungen beziehen, die von der KIS in Anspruch genommen werden.

Seit Januar 2014 ist die KHD und damit auch die KIS eine Konzerngesellschaft der in Peking ansässigen AVIC International Beijing Co. Limited (AVIC Beijing). Die AVIC Beijing wiederum ist Teil des im Besitz der Volksrepublik China stehenden Konzerns der Aviation Industry Corporation of China. Die Anteile an der KHD werden direkt von der AVIC International Engineering Holdings Pte. Ltd. (AVIC Engineering), Singapur, in Höhe von 69,02 % und von der Max Glory Industries Limited (Max Glory), Hongkong, in Höhe von 20,00 % gehalten.

III. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Konjunkturelles Umfeld

Für das Jahr 2016 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) gemäß der Prognose vom Dezember 2016 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,1 % (Vorjahr: 3,2 %) vorausgesagt.

Die Analyse des Internationalen Währungsfonds (IWF) zeigt, dass die regionalen Wachstumsraten sich stark voneinander unterscheiden. Das Wachstum in den entwickelten Industrieländern bleibt vergleichsweise niedrig. Im Unterschied zum

Vorjahr fand insgesamt eine leichte Erholung für die Schwellen- und Entwicklungsländer statt. Während das Wachstum in den asiatischen Schwellenländern und insbesondere in Indien robust bleibt, erfahren die größten Volkswirtschaften in Afrika südlich der Sahara (Nigeria, Südafrika, Angola) deutliche Verlangsamungen oder Rezessionen in Folge des Zusammenspiels von niedrigeren Konsumgüterpreisen und schwierigen nationalen politischen und wirtschaftlichen Bedingungen. Brasilien und Russland sehen sich weiterhin herausfordernden makroökonomischen Bedingungen ausgesetzt, deren Ausblick hat sich aber ein wenig im Vergleich zum Vorjahr verbessert.

Branchenspezifisches Umfeld

Laut dem Global Cement Magazine war 2016 ein unsicheres Jahr für die Zementindustrie mit geringen oder sinkenden Umsätzen für die wesentlichen Zementhersteller. Das Marktforschungsinstitut CW Group sagt für das Jahr 2016 ein Jahreswachstum von 1,9 % des weltweiten Zementkonsums voraus. Dabei soll eine weltweite Zementnachfrage von 4,1 Milliarden Tonnen erreicht werden.

Die KIS sowie die übrigen operativen Gesellschaften des KHD Konzerns sind indirekt abhängig von der Entwicklung der weltweiten Zementproduktion sowie vom Zementverbrauch. Die Schlüsselmärkte der KHD zeigten in Bezug auf den Zementverbrauch sehr unterschiedliche Tendenzen:

- In Indien ist die Zementproduktion um 7,9 % auf 154 Millionen Tonnen im ersten Halbjahr 2016 gestiegen, eine höhere Rate als die 6 %, die die Ratingagentur ICRA für die Jahre 2016 im Juli 2016 voraussagte. Indiens Bausektor, der mit geschätzten 8 % zum Bruttoinlandsprodukt beiträgt, bleibt auf Wachstumskurs und wächst mit einer ähnlichen Geschwindigkeit wie die Gesamtwirtschaft, die angetrieben wird von kräftigen öffentlichen Ausgaben in Infrastrukturprojekte.
- Russland hatte mit wirtschaftlichen und politischen Problemen wie dem sinkenden Ölpreis und internationalen Sanktionen zu kämpfen, wodurch auch die Bauindustrie negativ beeinflusst wurde. Laut der Staatlichen Russischen Statistikbehörde fiel die Zementproduktion von 68,5 Millionen

Tonnen im Jahr 2014 um 9 % auf 62,1 Millionen Tonnen im Jahr 2015. Dies hat sich in 2016 fortgesetzt, wonach die Produktion in den ersten neun Monaten des Jahres von 48,9 Millionen Tonnen um 10,9 % auf 43,5 Millionen Tonnen fiel.

- Die türkische Wirtschaft blieb robust und folgt dem Muster des Aufwärtstrends, der Ende 2015 startete. Dennoch treten mehrere Risiken sowohl durch politische Unsicherheiten als auch durch die schwierige geopolitische Situation im Nahen Osten auf. Die türkische Regierung hat jedoch einen ambitionierten Plan für Infrastrukturprojekte im Zeitraum 2016 bis 2023 vorgelegt.
- In den USA stieg die Zementproduktion um 6,5 % auf 39 Millionen Tonnen. Im Vergleich dazu betrug die Wachstumsrate des durch die Portland Cement Association (PCA) im September 2016 vorhergesagten Zementverbrauchs 4 %.

Geschäftsverlauf

Gesamtbeurteilung des Geschäftsverlaufs und der wirtschaftlichen Lage

Die KIS führt unverändert ihre Tätigkeiten im Wesentlichen in enger Kooperation mit Unternehmen des KHD Konzerns aus. Größte Kunden neben der HW waren im Geschäftsjahr 2016 die Humboldt Wedag Malaysia Sdn. Bhd. (HW Malaysia), Kuala Lumpur, Malaysia, sowie die ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau (ZAB), Dessau. Des Weiteren wurden Leistungen für die Humboldt Wedag Inc., Norcross, USA, sowie die Humboldt Wedag India Private Ltd., New Delhi, Indien, erbracht. Im Geschäftsjahr waren insbesondere Anlagenbauprojekte in der Montage- und Inbetriebnahmephase zu betreuen, für die Dienstleistungen der KIS von Unternehmen des KHD Konzerns eingekauft wurden. Der Auftragseingang und der Umsatz der KIS weist mit einer Verzögerung von etwa ein bis zwei Jahren eine hohe Korrelation zum Auftragseingang und zum Umsatz der KHD Konzerngesellschaften auf, d.h. nach Lieferung der Ausrüstung durch Unternehmen des KHD Konzerns ist die KIS als Unterauftragsnehmer für die Überwachung der Montage und Inbetriebnahme verantwortlich. Neben Leistungen

bei Neubauprojekten wurden von der Gesellschaft auch Dienstleistungen in Zusammenhang mit der Wartung und Instandhaltung von Zementanlagen erbracht.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der KIS war unter den gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2016 insgesamt zufriedenstellend.

Auftragseingang / Auftragsbestand

Der Auftragseingang 2016 erreichte € 6,6 Mio. (Vorjahr: € 12,3 Mio.) und lag damit deutlich unter dem hohen Vorjahresniveau, entspricht jedoch dem für das Jahr 2016 prognostizierten Wert. Grund für den Rückgang war vor allem der niedrige Auftragseingang bzw. -bestand bei den Gesellschaften des KHD Konzerns. Da die im Zementanlagenbau tätigen Gesellschaften der KHD aufgrund der angespannten Marktlage in den Jahren 2014 bis 2016 nur in begrenztem Umfang Neuaufträge akquirieren konnten, sanken in der Folge zeitverzögert auch die Auftragseingänge der KIS.

Der Auftragsbestand beträgt zum 31. Dezember 2016 € 2,0 Mio. Er liegt damit leicht über dem Vorjahreswert (€ 1,7 Mio.) und der im Vorjahr abgegebenen Prognose.

Umsatz und EBIT

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2016 Leistungen in Höhe von € 6,3 Mio. (Vorjahr: € 12,1 Mio.) erbracht. Damit lagen die Umsatzerlöse wie prognostiziert unterhalb des hohen Vorjahreswerts.

Nach zwei sehr positiven Geschäftsjahren wirken sich im Geschäftsjahr 2016 in zunehmendem Maße die ausgebliebenen Auftragseingänge der KHD Gesellschaften nun zeitverzögert auch auf das Umsatzvolumen der KIS aus. Da die KHD Gesellschaften nur in begrenztem Umfang Neuaufträge akquirieren konnten, stehen für die KIS nach der Abarbeitung mehrerer Großaufträge keine gleichwertigen Folgeaufträge zur Verfügung. Gleichzeitig musste die KIS aufgrund der schwierigen Marktsituation bei den angebotenen Dienstleistungen im Vergleich

zum Vorjahreszeitraum Margenverluste hinnehmen, die ebenfalls zu einem Umsatzrückgang beitrugen. Trotz des rückläufigen Umsatzes verbleibt das Geschäftsvolumen im Mehrjahresvergleich auf einem befriedigenden Niveau.

Das operative Ergebnis (EBIT = Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragssteuern) lag mit T€ 637 im Jahr 2016 deutlich unterhalb des Werts im Jahr 2015 (T€ 1.650). Trotz des deutlich rückläufigen Geschäftsvolumens und des gesunkenen EBIT konnte die Gesellschaft die EBIT-Marge mit 10,1 % annähernd auf dem Niveau des Vorjahres halten (Vorjahr: 13,6 %). Damit erreichen sowohl das EBIT als auch die EBIT-Marge die im Vorjahr abgegebene Prognose.

Investitionen

Das Geschäftsmodell der Gesellschaft fokussiert auf die Erbringung von Dienstleistungen. Wesentliche Investitionen in das Anlagevermögen sind daher im Geschäftsjahr – auch vor dem Hintergrund der rückläufigen Marktentwicklung – nicht erfolgt.

Finanzierung

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Jahr 2016 mit Eigenkapital und ist durch ausreichend vorhandene kurzfristig verfügbare liquide Mittel auch in Zukunft gesichert. Zusätzlich kann die KIS das an die KHD ausgereichte Darlehen (T€ 5.000) innerhalb von 30 Tagen fällig stellen und im Bedarfsfall damit die verfügbare Liquidität weiter stärken.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 26 (Vorjahr: 28) und zum 31. Dezember 2016 26 (Vorjahr: 30) Mitarbeiter, bei denen es sich im Wesentlichen um Montage- und Inbetriebnahmespezialisten handelt.

Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage der Gesellschaft

Im Einzelnen stellt sich die wirtschaftliche Lage wie folgt dar:

Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 15.680) um T€ 495 auf T€ 15.185 leicht reduziert.

Ursächlich für den Rückgang des Anlagevermögens um T€ 697 ist – neben den Abschreibungen auf das vorhandene immaterielle Vermögen und die Sachanlagen – vor allem der konzerninterne Verkauf einer Maschine. Wesentliche Investitionen wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

Sowohl die Forderungen gegen Dritte als auch die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Die KIS konnte im Geschäftsjahr hohe Zahlungseingänge auf ausstehende Forderung verzeichnen, durch die Gewährung eines Darlehens in Höhe von T€ 5.000 an die KHD sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen aber um insgesamt T€ 816 angestiegen.

Die liquiden Mittel sanken im Geschäftsjahr um T€ 755 auf T€ 7.025. Der Mittelabfluss aus der Gewährung des Darlehens an die KHD konnte fast vollständig durch Zahlungseingänge auf fällige Forderungen kompensiert werden.

Aufgrund des Jahresüberschusses stieg das Eigenkapital um T€ 696 auf nunmehr T€ 14.591. Die Gesellschaft weist eine sehr gute Kapitalstruktur auf; das Eigenkapital der KIS entspricht einer Eigenkapitalquote von 96 % (Vorjahr: 89 %).

Die sonstigen Rückstellungen sowie die Verbindlichkeiten nahmen aufgrund des gesunkenen Geschäftsvolumens um T€ 438 auf T€ 213 sowie um T€ 451 auf T€ 199 ab.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Jahr 2016 Leistungen in Höhe von € 6,3 Mio. (Vorjahr: € 12,1 Mio.) erbracht. Die Umsatzerlöse liegen damit deutlich unter dem Vorjahresniveau. Nach zwei sehr positiven Geschäftsjahren wirkten sich die ausgebliebenen Auftragseingänge der KHD Gesellschaften auf das Umsatzvolumen der KIS aus. Da die KHD Gesellschaften nur in begrenztem Umfang Neuaufträge akquirieren konnten, stehen für die KIS nach der Abarbeitung mehrerer Großaufträge keine gleichwertigen Folgeaufträge zur Verfügung. Gleichzeitig musste die KIS aufgrund der schwierigen Marktsituation bei den angebotenen Dienstleistungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum Margenverluste hinnehmen, die ebenfalls zu dem Umsatzrückgang beitrugen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von T€ 94 (Vorjahr: T€ 81) handelt es sich im Wesentlichen um Auflösungen von Rückstellungen (T€ 56).

Im Materialaufwand in Höhe von T€ 1.718 (Vorjahr: T€ 5.608) sind im Wesentlichen bezogene Leistungen von freien Mitarbeitern und Subunternehmern erfasst. Der Rückgang der Aufwendungen für bezogene Leistungen korrespondiert mit dem gesunkenen Geschäftsvolumen. Im Ergebnis konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr die Aufträge in stärkerem Maße über eigene Mitarbeiter bearbeiten, sodass der Einkauf von Subunternehmerleistungen entsprechend deutlich reduziert werden konnte. Der flexible Einsatz von Subunternehmerleistungen stellt einen wichtigen Aspekt im Geschäftsmodell der KIS dar, um kurzfristig auf eine veränderte Auftragslage reagieren zu können. Der Personalaufwand (T€ 2.783) hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 3.022) aufgrund der leicht gesunkenen Anzahl von Mitarbeitern reduziert. Die Auslastung des vorhandenen Mitarbeiterstamms ist im Geschäftsjahr 2016 weiterhin sichergestellt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 1.214 (Vorjahr: T€ 1.731) betreffen insbesondere Reisekosten sowie weitere mit der Leistungserbringung in Zusammenhang stehende Aufwendungen.

Das EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragssteuern) der KIS beträgt T€ 637 (Vorjahr: T€ 1.650). Grund für den Rückgang des EBIT ist insbesondere das rückläufige Geschäftsvolumen. Bezogen auf die Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung) erreichte die EBIT-Marge der Gesellschaft im Jahr 2015 13,6 % und 10,1 % im Geschäftsjahr 2016. Aufgrund der schwierigen Marktbedingungen und des starkem Wettbewerbsdrucks konnte die Gesellschaft das Preisniveau des Vorjahrs nicht halten. Zudem ist ein verstärkter Effizienzdruck festzustellen, d.h. es wird zunehmend schwieriger, Budgetüberschreitungen aufgrund von zusätzlichen Stunden gegenüber den Kunden abzurechnen.

Das EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern) der KIS erreicht T€ 807 (Vorjahr: T€ 1.671). Der Ertragsteueraufwand in Höhe von T€ 111 resultiert aus Aufwand für Vorperioden. Unter Beachtung der Mindestbesteuerungsregeln des § 10d Abs. 2 EStG wird die Gesellschaft das zu versteuernde Einkommen des Geschäftsjahres 2016 vollständig mit vorhandenen steuerlichen Verlustvorträgen verrechnen. Ein Ertragssteueraufwand entsteht insoweit nicht.

Finanzlage

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2016 Guthaben bei Kreditinstituten von T€ 7.025 (Vorjahr: T€ 7.780) aus. Zusätzlich kann die Gesellschaft bei kurzfristigem Liquiditätsbedarf das an die KHD gewährte Darlehen in Höhe von T€ 5.000 jederzeit innerhalb von 30 Tagen fällig stellen. Daneben verfügt die Gesellschaft weiterhin über Wertpapiere von T€ 146 (Vorjahr: T€ 114). Damit sind ca. 80 % der Bilanzsumme kurzfristig liquide. Die KIS war aufgrund der hohen Liquidität jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich an, insbesondere da erhebliche Mittelzuflüsse aus der Bezahlung von Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultierten. Zur weiteren Entwicklung der Liquidität im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie den einzelnen Zu- und Abflüssen verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung.

Die KIS plant, auch im Geschäftsjahr 2017 den Geschäftsbetrieb mit eigenen Mitteln zu finanzieren. Die freie Liquidität erlaubt es der Gesellschaft ohne einen von Finanzinstituten fest zugesagten Kreditrahmen auszukommen.

Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Indikatoren für die Bestimmung der Zielerreichung der KIS werden monatlich auf Basis von Kennzahlen ermittelt. Hierzu zählen:

- Auftragseingang und –bestand;
- der Umsatz;
- das Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT) sowie das Verhältnis zum Umsatz (EBIT-Marge);

Zu den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren zählen Mitarbeiterentwicklung, Geschwindigkeit der Auftragsbearbeitung sowie individuelle mitarbeiterbezogene Aspekte.

Mit Hilfe unterschiedlicher Instrumente, z.B. durch die jährliche Mitarbeiterbeurteilung, wird die Zielerreichung bezogen auf nicht-finanziellen Leistungsindikatoren erfasst.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft profitiert von den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E) bzw. von einem Know-how-Transfer aufgrund der sehr engen Zusammenarbeit mit den anderen Gesellschaften des KHD Konzerns. Die F&E sind im KHD Konzern bei der HW zentralisiert. Da die KIS ihre Überwachungsleistungen im Rahmen der Montage und Inbetriebnahme von KHD Zementanlagen erbringt, ist das Geschäft der KIS indirekt von erfolgreichen F&E der HW abhängig. Auch die eigentliche Auftragsdurchführung erfolgt im Rahmen der technischen Vorgaben der Auftraggeber. Eigene F&E werden nicht durchgeführt.

IV. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) und Entsprechenserklärung

Die KIS ist notiert am regulierten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse. Vorstand und Aufsichtsrat richten ihr Handeln nach anerkannten Grundsätzen einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und –kontrolle aus. Dabei versteht die KIS Corporate Governance als fortlaufenden Prozess und wird auch zukünftige Entwicklung weiterhin aufmerksam verfolgen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben:

**Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats
der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG
gem. § 161 AktG
zu den Empfehlungen der
„Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“**

Vorstand und Aufsichtsrat der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG erklären hiermit, dass seit Abgabe der letzten Erklärung nach § 161 AktG am 18. Februar 2016 den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 5. Mai 2015 mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen entsprochen wurde und auch in Zukunft entsprochen wird:

- Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet (Kodex Ziffer 5.3.1).

Die Aufgaben, die sonst an Ausschüsse übertragen werden, werden von allen Aufsichtsratsmitgliedern gemeinsam erledigt, wobei jedes Aufsichtsratsmitglied an den gesamten Aufsichtsrat über die Erledigung der Aufgaben berichtet, die ihm aufgrund besonderer fachlicher Qualifikation vorrangig übertragen werden.

- Der Aufsichtsrat hat entgegen der Empfehlung des Kodex keinen Prüfungsausschuss eingerichtet (Kodex Ziffer 5.3.2).

Es wird auf die Ausführungen in Bezug auf Ziffer 5.3.1 des Kodex verwiesen. Die Zielsetzung von Ziffer 5.3.2 des Kodex wird dennoch erreicht, weil kein Aufsichtsratsmitglied ein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft ist und ein Mitglied des Aufsichtsrats über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügt.

- Der Aufsichtsrat hat entgegen der Empfehlung des Kodex keinen Nominierungsausschuss gebildet (Kodex Ziffer 5.3.3).

Aufgrund der Größe hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet. Die Zielsetzung von Ziffer 5.3.3 des Kodex wird dennoch erreicht, weil alle Aufsichtsratsmitglieder Vertreter der Anteilseigner sind.

- Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (Kodex Ziffer 5.4.6).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten außer einem Auslagenersatz keinerlei weitere Vergütung.

Köln, 6. Februar 2017

Für den Vorstand

Für den Aufsichtsrat

gez. Martin Gierse

gez. Jürgen Luckas

Die aktuelle Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist auch auf der Website der Gesellschaft verfügbar unter www.khdis.de.

Unternehmensführungspraktiken

Gute und verantwortungsbewusste, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle haben bei der KIS einen hohen Stellenwert. Gute Corporate Governance fördert das Vertrauen von Anlegern, Kunden und Mitarbeitern in die KIS. Grundlage für eine erfolgreiche Unternehmensführung sind die effektive Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat, die Beachtung der Aktionärsinteressen sowie eine offene und transparente Unternehmenskommunikation.

Verhaltenskodex

Der Vorstand der KIS hat als Konzerngesellschaft der KHD einen – zuletzt im Geschäftsjahr 2012 aktualisierten – Verhaltenskodex („Code of Conduct“) aufgestellt und wirksam eingeführt. Dieser schreibt für die geschäftlichen Aktivitäten der KIS die Beachtung sämtlicher Gesetze und hoher ethischer Standards vor. Zudem beschreibt der Verhaltenskodex die für KIS gültigen Werte. Er ist für alle Führungskräfte und Mitarbeiter verbindlich.

Compliance Organisation

Maßnahmen zur Einhaltung von Gesetz und gesetzlichen Bestimmungen sowie von Unternehmensgrundsätzen der KIS sind bei der KIS ebenso wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit Risiken eine wesentliche Leitungsaufgabe. Um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und unternehmensinterner Grundsätze sicherzustellen, existiert unternehmensweit ein System von Maßnahmen und Verantwortlichkeiten, welches regelmäßig auf seine Wirksamkeit untersucht wird.

Als ein wichtiges Element des Compliance-Systems der KIS ist ein Hinweisgebersystem („Whistleblower Policy“) installiert. Das Hinweisgebersystem ermöglicht Mitarbeitern, Bedenken in Bezug auf mögliche Verstöße gegen Gesetz oder Unternehmensgrundsätze der KIS zu melden. Auf Wunsch werden die Informationen auch unter Geheimhaltung der Identität des Meldenden entgegengenommen.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die KIS unterliegt den Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes, den Kapitalmarktregelungen sowie den Bestimmungen der Satzung. Gemäß dem dualen Führungssystem verantwortet der Vorstand die Führung der Geschäfte während der Aufsichtsrat Beratungs- und Überwachungsfunktionen ausübt. Beide Organe arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen, mit dem Ziel, für eine nachhaltige Wertschöpfung unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, der Mitarbeiter und sonstiger Stakeholder zu sorgen.

Vorstand

Der Vorstand der KIS besteht aufgrund der zum 1. Februar 2017 erfolgten Amtsniederlegung eines Vorstands aktuell aus nur einem Mitglied. Der Aufsichtsrat hat umgehend die Suche nach einem geeigneten Nachfolger für den ausgeschiedenen Vorstand aufgenommen. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und führt deren Geschäfte. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Des Weiteren ist der Vorstand für die Planung, die Erstellung von Abschlüssen, die Einrichtung eines angemessenen Risikomanagements und Risikocontrollings, die Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien („Compliance“) sowie für eine regelmäßige, zeitnahe und umfassende Berichterstattung an den Aufsichtsrat verantwortlich.

Bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen achtet der Vorstand auf Vielfalt (Diversity) und strebt insbesondere Internationalität sowie eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands hat der Vorstand Zielgrößen festgelegt.

Der Aufsichtsrat hat eine Geschäftsordnung für den Vorstand erlassen, welche unter anderem die Arbeit des Vorstands, die Ressortzuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie Verfahrensregeln zu Vorstandssitzungen und Vorstandsbeschlüssen festlegt. Darüber hinaus legt die Geschäftsordnung für den

Vorstand für Maßnahmen und Geschäfte von grundlegender Bedeutung einen Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats fest.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand, berät ihn bei der Leitung des Unternehmens und überwacht dessen Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat der KIS besteht gegenwärtig aus drei Mitgliedern und hat daher keine Ausschüsse gebildet. Die Aufgaben, die sonst an Ausschüsse (inkl. Prüfungsausschuss) übertragen werden, werden von allen Aufsichtsratsmitgliedern gemeinsam erledigt, wobei jedes Aufsichtsratsmitglied an den gesamten Aufsichtsrat über die Erledigung der Aufgaben berichtet, die ihm aufgrund besonderer fachlicher Qualifikation vorrangig übertragen wurden.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Plenums und leitet die Sitzungen. Der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorstand halten regelmäßig Kontakt und tauschen Informationen aus. In seiner Geschäftsordnung hat der Aufsichtsrat unter anderem auch Regelungen bezüglich seiner Zusammensetzung, Verantwortlichkeiten, Beschlussfassung sowie bezüglich des Umgangs mit möglichen Interessenskonflikten verankert.

Ein Mitglied des Aufsichtsrats verfügt über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren sowie auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat entscheidet über die Billigung des Jahresabschlusses und beauftragt den Abschlussprüfer. Er überwacht insbesondere die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems. Er überwacht den Rechnungslegungsprozess und die Abschlussprüfung und befasst sich darüber hinaus mit Fragen der Compliance. Außerdem erörtert er mit dem Vorstand vor der Veröffentlichung den Halbjahresfinanzbericht. Der Aufsichtsrat befasst sich zudem mit Fragen der Corporate Governance. Weitergehende Informationen zur Tätigkeit des Aufsichtsrats sowie zur Zusammenarbeit mit dem Vorstand im Geschäftsjahr 2016 werden im Geschäftsbericht unter „Bericht des Aufsichtsrats“ zur Verfügung gestellt.

Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Gemäß § 10 der Satzung besteht der Aufsichtsrat der KIS aus drei Mitgliedern. Der Aufsichtsrat der KHD soll so besetzt sein, dass eine qualifizierte Kontrolle und Beratung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sichergestellt ist. Der Aufsichtsrat soll als Plenum über die Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen, die zur Überwachung und Beratung des Vorstands in einem international tätigen Konzern erforderlich sind. Bei den zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten soll insbesondere auf die Persönlichkeit, Integrität, Leistungsbereitschaft, Professionalität und Unabhängigkeit geachtet werden.

Der Aufsichtsrat hat in Übereinstimmung mit Ziffer 5.4.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Geschäftsordnung nachfolgende konkrete Ziele für seine Zusammensetzung festgelegt, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Konzerns, potenzielle Interessenkonflikte und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Nachfolgend sind die Ziele sowie die Umsetzung der Ziele dargestellt:

- Internationale Erfahrung und Expertise

Im Hinblick auf die internationale Tätigkeit der KIS sollen mindestens die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrats über internationale Erfahrung und Expertise verfügen.

Alle Aufsichtsratsmitglieder verfügen über langjährige internationale Erfahrung.

- Altersgrenze und Zugehörigkeitsdauer

Das Alterslimit für Aufsichtsräte der KIS ist 70 Jahre; die Zugehörigkeitsdauer ist auf 20 Jahre begrenzt.

Die in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats festgelegten konkreten Ziele bezüglich Altersgrenze und Zugehörigkeitsdauer werden in vollem Umfang eingehalten.

- Interessenkonflikte

Die Aufsichtsratsmitglieder sollen in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand stehen, die einen Interessenkonflikt begründen könnte. Interessenkonflikte, zum Beispiel durch Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Kunden oder Lieferanten, sind dem gesamten Aufsichtsrat offenzulegen. Höchstens ein Drittel der Mitglieder des Aufsichtsrats sollen ehemalige Mitglieder des Vorstands sein.

Im Geschäftsjahr 2016 sind bei keinem Mitglied des Aufsichtsrats Interessenkonflikte im Sinne von Ziffer 5.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex aufgetreten. Derzeit gehören dem Aufsichtsrat keine ehemaligen Mitglieder des Vorstands an.

- Vielfalt (Diversity)

Der Aufsichtsrat strebt für seine Zusammensetzung Vielfalt (Diversity) und insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen an. Bereits bei der Prüfung potentieller Kandidaten für eine Neuwahl oder Nachbesetzung vakant werdender Aufsichtsratspositionen werden qualifizierte Frauen in den Auswahlprozess einbezogen und bei den Wahlvorschlägen angemessen berücksichtigt. Nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sollen mindestens ein Drittel der Aufsichtsratsmitglieder nicht Deutsche sein; mindestens 30 % der Mitglieder des Aufsichtsrats sollen weiblich sein.

Die Anforderungen bezüglich Vielfalt bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind bei der KIS aufgrund der internationalen Besetzung des Aufsichtsrats vollumfänglich erfüllt. Einer von drei Aufsichtsratsmitgliedern, Yizhen Zhu, ist Chinese. Derzeit gehören noch keine Frauen dem Aufsichtsrat an.

V. Angabe gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des Kapitals

Das gezeichnete Kapital in Höhe von € 3.600.000 ist in 424.000 stimmberechtigte Stückaktien eingeteilt.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der KIS, die 10 % der Stimmrechte übersteigen

An der Gesellschaft sind zum 31. Dezember 2016 die Blake mit 75,04 % sowie die HW direkt mit 16,22 % (Vorjahr: 16,21%) beteiligt. Die HW ist zu 100 % an der Blake beteiligt.

Die HW ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD HW. Diese Gesellschaft ist wiederum eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD. Die KHD ist an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Seit Januar 2014 ist die KHD über Kapitalbeteiligungen der AVIC International Engineering Holdings Pte. Ltd. (69,02 %) und der Max Glory Industries Limited (20,0 %) ein Tochterunternehmen des AVIC Konzerns, der indirekt 89,016 % der Anteile an KHD hält.

Direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, werden damit gehalten von (Zurechnung von Stimmrechten nach den Regelungen des § 22 WpHG):

- AVIC International Engineering Holdings Pte. Ltd., Singapur, Singapur;
- Max Glory Industries Ltd., Hongkong, Hongkong;
- AVIC International Beijing Company Limited, Peking, China;
- AVIC International Holdings Limited, Shenzhen, China;
- AVIC International Shenzhen Company Limited, Shenzhen, China;

- AVIC International Holding Corporation, Peking, China;
- Aviation Industry Corporation of China, Peking, China;
- Volksrepublik China, Peking, China.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Eine Beteiligung von Arbeitnehmern im Sinne des § 315 Abs. 4 Nr. 5 HGB besteht nicht.

Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie über Änderungen der Satzung

Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen, die gemäß § 84 AktG vom Aufsichtsrat für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren bestellt werden. Eine wiederholte Bestellung oder eine Verlängerung der Amtszeit ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann eines der Vorstandsmitglieder zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen. In Ausnahmefällen kann ein Vorstandsmitglied gemäß § 85 AktG gerichtlich bestellt werden. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstand und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands gemäß § 84 Abs. 3 AktG widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Die Satzung kann gemäß §§ 119 Abs. 1 Nr. 5, 179 AktG nur durch Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Soweit nicht zwingende Vorschriften des Gesetzes etwas Abweichendes bestimmen, werden Beschlüsse der Hauptversammlung nach § 133 AktG, § 20 Abs. 1 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und gegebenenfalls mit einfacher Mehrheit des vertretenen Grundkapitals gefasst. Satzungsänderungen werden nach § 181 Abs. 3 AktG mit Eintragung in das Handelsregister wirksam.

Befugnisse des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Ermächtigungen des Vorstands der Gesellschaft zur Erhöhung des Grundkapitals mit Zustimmung des Aufsichtsrats oder zum Erwerb eigener Aktien bestehen nicht.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Wesentliche Vereinbarungen im Hinblick auf einen Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

VI. Vergütungssystem

Die Gesellschaft verfügt im abgelaufenen Geschäftsjahr über kein Vergütungssystem für Organe der Gesellschaft oder leitende Mitarbeiter. Es wurden keine Vergütungen an Organe der Gesellschaft gezahlt.

VII. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Für das Geschäftsjahr 2016 hat der Vorstand der KIS einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) gemäß § 312 AktG aufgestellt und mit folgender Schlusserklärung abgeschlossen:

„Unsere Gesellschaft hat bei den aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine

angemessene Gegenleistung erhalten. Sonstige Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden oder eines mit ihnen verbundenen Unternehmens lagen nicht vor.“

VIII. Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement

Die KIS hat ein in das Risikomanagementsystem des KHD Konzerns integriertes umfassendes, systematisches und wirksames Risikomanagementsystem implementiert, dessen Grundsätze in einer Risk Policy festgeschrieben sind. Das Risikomanagement beruht auf dem COSO-ERM Rahmenkonzept. Neben dem systematischen Ansatz zur Identifizierung, Erfassung und Bewertung von Risiken sind die Aktivitäten zur Risikobewältigung, d.h. die Definition und die Umsetzung von Maßnahmen als Antwort auf festgestellte Risiken, entscheidende Komponenten unseres Risikomanagementsystems. Risikomanagement ist eine unternehmensweite und kontinuierliche Aufgabe, die integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse ist.

Eine Erfassung und Bewertung von Chancen erfolgt nicht als separate Kategorie des Risikomanagementsystems. Das Risikomanagement berücksichtigt allerdings neben der Reduzierung der Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit von negativen Ereignissen auch die bestmögliche Ausnutzung von Chancen als positive Zielabweichung aufgrund erfolgreicher Umsetzung der jeweiligen Maßnahmenpläne. Durch ein wirksames und effizientes Risikomanagement kann die KIS somit Geschäftschancen zum Vorteil der Anteilseigner, Kunden und Mitarbeiter identifizieren und ergreifen.

Das Management von Risiken und Chancen ist ein wesentlicher Baustein für die Steuerung der KIS; die Unternehmensstrategie bildet die Basis für eine systematische Risikofrüherkennung. Da im Rahmen des Planungsprozesses die Unternehmensziele und die zugehörigen Erfolgsfaktoren festgelegt werden, bestehen unmittelbare Wechselbeziehungen zwischen Risikomanagement

einerseits und der strategischen Planung und Mittelfristplanung andererseits. Das Eingehen potenziell bestandsgefährdender Risiken wird grundsätzlich vermieden.

Das Risikomanagementsystem ist in das interne Kontrollsystem eingebettet. Das Risikomanagement beschränkt sich nicht auf das Risikofrüherkennungssystem nach § 91 Abs. 2 AktG (bestandsgefährdende Risiken), sondern umfasst sämtliche wesentliche Risiken der KIS (operative, strategische, finanzielle und Compliance-Risiken). Die kontinuierliche Verbesserung des Risikomanagements beinhaltet eine regelmäßige Überprüfung und Weiterentwicklung der relevanten internen Kontrollen, um einen funktionsfähigen und effizienten Prozess sicherzustellen. Prozessverbesserungen bzw. -korrekturen werden fortlaufend identifiziert und umgesetzt.

Risikofelder und Risikobewertung

Im nachfolgenden Abschnitt werden wesentliche Risikofelder, die Strategie zur Risikobewältigung sowie die zusammengefasste Risikobewertung („hoch“, „mittel“, „niedrig“) unter Berücksichtigung der Maßnahmen und Kontrollen zur Risikobewältigung (Nettorisiken) beschrieben.

In der zusammengefassten Risikobewertung werden alle wesentlichen Risiken in Risikoregistern erfasst. Diese dokumentieren auch die Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Schadenshöhe für jedes Risiko sowie die vorhandenen und geplanten Maßnahmen zur Risikobewältigung in komprimierter und übersichtlicher Form.

Die Skala zur Messung der Eintrittswahrscheinlichkeit ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

| Klasse | Eintrittswahrscheinlichkeit | Beschreibung |
|---------------|------------------------------------|--------------------------------------|
| 1 | 1 – 10 % | Sehr niedrig / sehr unwahrscheinlich |
| 2 | 11 – 25 % | Niedrig / unwahrscheinlich |
| 3 | 26 – 50 % | Mäßig |
| 4 | 51 – 75 % | Hoch / wahrscheinlich |
| 5 | > 75 % | Sehr hoch / sehr wahrscheinlich |

Die Skalierung der Eintrittswahrscheinlichkeiten ist konsistent zu der für Zwecke der Rechnungslegung angewendeten Methodik, d.h. die Eintrittswahrscheinlichkeit der Klasse 4 entspricht dem Fachterminus „eher wahrscheinlich denn nicht“.

Die Skala zur Messung der potenziellen Schadenshöhe ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

| Klasse | Auswirkung | Beschreibung |
|---------------|-------------------|---|
| 1 | Niedrig | Unerhebliche negative Auswirkungen |
| 2 | Mäßig | Begrenzte negative Auswirkungen unterhalb der Wesentlichkeitsgrenze |
| 3 | Wesentlich | Erhebliche negative Auswirkungen, welche die Wesentlichkeitsgrenze (T€ 500) übersteigen |
| 4 | Sehr wesentlich | Negative Auswirkungen übersteigen das Doppelte der Wesentlichkeitsgrenze (T€ 1.000) |
| 5 | Katastrophal | Negative Auswirkungen führen zu einer potenziellen Bestandsgefährdung |

Die zusammengefasste Risikobewertung ergibt sich auf Basis folgender Risikobewertung:

| Eintrittswahrscheinlichkeit | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|------------------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Auswirkung | | | | | |
| 1 | niedrig | niedrig | niedrig | niedrig | niedrig |
| 2 | niedrig | niedrig | niedrig | mittel | mittel |
| 3 | niedrig | niedrig | mittel | mittel | hoch |
| 4 | niedrig | mittel | mittel | hoch | hoch |
| 5 | mittel | mittel | hoch | hoch | hoch |

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem („IKS“) der KIS ist in das IKS des KHD Konzerns eingebunden und umfasst neben dem Risikomanagementsystem insbesondere auch umfangreiche Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und der Verlässlichkeit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung. Das IKS ist auf die Einhaltung der einschlägigen Gesetze und Normen sowie die Wirtschaftlichkeit der betrieblichen Abläufe ausgerichtet. Bei der KIS beruht das interne Kontrollsystem ebenso wie das Risikomanagement auf dem COSO-ERM Rahmenkonzept.

Einrichtung, Überwachung und Weiterentwicklung sowie die Sicherstellung der Wirksamkeit des IKS liegen in der Verantwortung des Vorstands.

Die Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und der Verlässlichkeit der Rechnungslegung umfassen im Wesentlichen automatisierte Kontrollen, wie z. B. Systemzugangskontrollen auf Basis eines Berechtigungskonzepts oder Plausibilitätsprüfungen des Zahlenwerks sowie manuelle Kontrollen, wie z. B. Abweichungs- und Trendanalysen auf Grundlage definierter Kennzahlen und Vergleiche mit Budgetzahlen.

Die Erfassung von buchhalterischen Vorgängen erfolgt durch die KIS im SAP-System. Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung

ausgerichteten Maßnahmen des IKS stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und sonstigen regulatorischen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin wird sichergestellt, dass Vermögenswerte und Schulden zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Das Vier-Augen-Prinzip sowie die Funktionstrennung („Segregation of Duties“) sind Grundprinzipien des IKS; hierdurch wird auch die Möglichkeit zu dolosen Handlungen reduziert.

Gesamtaussage zur Risikosituation der KIS

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Risiken wurde im Geschäftsjahr 2016, soweit erforderlich, bilanzielle Vorsorge über die Bildung von Rückstellungen getroffen. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die identifizierten Risiken weder einzeln noch in Kombination den Fortbestand der KIS gefährden. Organisatorisch sind alle Voraussetzungen geschaffen, um frühzeitig über sich abzeichnende Veränderungen der Risikosituationen Kenntnis zu erlangen.

Risikofelder

Im nachfolgenden Abschnitt werden wesentliche Risikofelder, die Strategie zur Risikobewältigung sowie die zusammengefasste Risikobewertung („hoch“, „mittel“, „niedrig“) unter Berücksichtigung der Maßnahmen und Kontrollen zur Risikobewältigung (Nettorisiken) beschrieben. Die Risikofelder bündeln eine Vielzahl von Einzelrisiken. Die dargestellte Strategie zur Risikobewältigung setzt sich wiederum aus einer Vielzahl von spezifischen Einzelmaßnahmen und Aktivitäten zusammen.

Risiken aus wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Als global agierende Gesellschaft ist die KIS indirekt über die übrigen Gesellschaften des KHD Konzerns von der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft abhängig und unterliegt als spezialisierter Dienstleister für die Montageüberwachung und Inbetriebnahme sowie Wartung und Instandhaltung von Zementanlagen der zyklischen Entwicklung in der Zementbranche. Die

Gesellschaft unterliegt aufgrund des Wettbewerbsumfelds einem Preisänderungsrisiko insbesondere bei den angebotenen Serviceleistungen im Bereich der Montageüberwachung und Inbetriebnahme.

Die KIS ist durch die Auftragsvergabe der übrigen KHD Konzern Gesellschaften in vielen Ländern und Regionen tätig, so dass sich eine Risikominderung aufgrund geografischer Diversifizierung ergibt. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch eine kontinuierliche Analyse des Marktumfelds und unserer Konkurrenzsituation. Die gewonnenen Informationen ermöglichen es, bedarfsgerechte Dienstleistung bereitzustellen sowie die Wettbewerbsposition zu verbessern. Das verbleibende Risiko aus den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird als „mittel“ eingestuft.

Projektrisiken

Ausgangspunkt für die spezifischen Dienstleistungen der KIS ist regelmäßig eine Beauftragung durch eine der übrigen KHD Gesellschaften. Die KIS ist damit mit ihrer spezifischen Leistung in komplexe Großprojekte im Anlagenbau eingebunden. Potenzielle Projektrisiken der KIS entstehen dabei in der mit Unsicherheiten behafteten Kalkulation, Abrechnungsrisiken in Bezug auf nicht budgetierte Mehrstunden, unerwartete technische Problemen oder Qualitätsprobleme bei den erbrachte Dienstleistungen sowie unvorhersehbaren Entwicklungen bei der Montage und Inbetriebnahme vor Ort.

Zum Management der Risiken wendet die KIS bereits in der Angebotsphase bewährte Methoden an, um das Eingehen unkalkulierter oder nicht beherrschbarer Risiken zu verhindern. In der Phase der Projektabwicklung ermöglichen die eingesetzten Methoden mögliche Kostenabweichungen (Mehrstunden) sowie Abrechnungsrisiken abzuschätzen und frühzeitig gegenzusteuern. Die eingesetzten Instrumente werden ständig weiterentwickelt und den steigenden Anforderungen angepasst. Das verbleibende Risiko wird als „mittel“ eingestuft.

Personalrisiken und Know-how-Risiken

Das Know-how und die branchenspezifischen Qualifikationen der Mitarbeiter sind für die KIS ein zentraler Erfolgsfaktor. Regelmäßigen Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter sowie die Rekrutierung neuer qualifizierter Mitarbeiter haben für den Unternehmenserfolg der KIS eine hohe Bedeutung. Die Gesellschaft stellt durch regelmäßige interne und externe Weiterbildungsmaßnahmen sicher, dass ihre Mitarbeiter über das entsprechende Expertenwissen verfügen. Gleichzeitig sondiert die Gesellschaft den Arbeitsmarkt nach potentiellen Mitarbeitern mit entsprechendem Expertenwissen. Die KIS ist in wesentlichem Umfang auch auf von freien Mitarbeitern und Subunternehmern bezogene Leistungen angewiesen, sodass auch hier sowohl die Verfügbarkeit als auch spezifisches Know-how und eine hohe Qualität der Leistung sichergestellt werden müssen.

Personalrisiken begegnen wir durch Identifikation und Förderung insbesondere von Leistungsträgern. KIS strebt eine langfristige Bindung ihrer Mitarbeiter an. Die zunehmende Komplexität der Montageüberwachung und Inbetriebnahme verbunden wachsenden Anforderungen der Kunden führen zu deutlich erhöhten Anforderungen an unsere Mitarbeiter. Auf Basis einer systematischen Einschätzung der Kompetenzen leiten wir individuelle Maßnahmen zur Personalentwicklung ab. Ausbildung und Weiterbildung, sowie die Qualifizierung der Mitarbeiter der Gesellschaft wird weiter ein wichtiges Element sein, um Mitarbeiter zu binden und Mitarbeiterfluktuationen zu vermeiden. Für freie Mitarbeiter und Subunternehmern verfügt die KIS über ein ausgedehntes Netzwerk an Spezialisten, das fortlaufend aktualisiert wird. Diese können insbesondere aufgrund der engen Abstimmung mit den eigenen Mitarbeitern der KIS das notwendige Know-how und die hohe Qualität der Leistung sicherstellen. Das nach Risikominderung verbleibende Risiko wird als „mittel“ eingestuft.

Rechtliche Risiken

Als international tätiges Unternehmen ist die KIS einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Bestehende und drohende Rechtsstreitigkeiten werden kontinuierlich identifiziert und analysiert sowie bezüglich ihrer potenziellen juristischen und finanziellen Auswirkungen qualitativ und/oder quantitativ bewertet.

Auf Basis dieser Bewertung leitet das Management angemessene Maßnahmen zeitnah ein und trifft gegebenenfalls über die Bildung von Rückstellungen bilanzielle Vorsorge. Das verbleibende Risiko wird als „mittel“ eingestuft.

Steuerliche Risiken

Die Gesellschaft hat eine Vielzahl internationaler und landesspezifischer Gesetze und Anweisungen von Finanzverwaltungen zu berücksichtigen. Abgabenrechtliche Risiken können entstehen, falls nach Auffassung der Finanzverwaltung Steuergesetze und andere Regelungen nicht oder nicht in vollem Umfang beachtet wurden. Insbesondere steuerliche Außenprüfungen können zu einer Belastung aufgrund von Steuernachzahlungen, Zinsen und Strafen führen.

Die Gesellschaft trägt steuerlichen Risiken durch die permanente Überwachung der aktuellen und der sich ändernden Steuergesetzgebung sowie durch das Einholen externer steuerlicher Beratung Rechnung. Sofern eine verlässliche Schätzung steuerlicher Risiken möglich ist, wird über die Bildung von Rückstellungen bilanzielle Vorsorge getroffen. Das verbleibende Risiko wird als „mittel“ eingestuft.

Chancenbericht

Grundsätzlich stellen die dargestellten Risiken bei erfolgreicher Umsetzung der jeweiligen Maßnahmenpläne dem Grunde nach Chancen für die künftige Entwicklung der KIS dar. Diese Chancen resultieren beispielsweise aus der Verbesserung der Markt- und Wettbewerbsposition aufgrund von Effizienzsteigerungen, der weiteren Optimierung unserer personellen Ressourcen oder aus einer optimierten Auftragsabwicklung. Auch der Ausbau unserer Serviceleistungen

birgt wesentliche Chancen. Nachfolgend gehen wir auf wesentliche Chancen und Potenziale für die künftige Entwicklung gesondert ein.

Die künftige Geschäftsentwicklung der KIS hängt stark von der Entwicklung der Weltwirtschaft im Allgemeinen und der Investitionen im Zementanlagenbau im Besonderen ab. Aus der fortschreitenden Urbanisierung und dem forcierten Ausbau der Infrastruktur resultiert insbesondere in den Schwellenländern eine steigende Nachfrage nach Zement. Bestehende Produktionskapazitäten werden dort ausgebaut und vorhandene Zementanlagen modernisiert bzw. erweitert.

Chancen für die Entwicklung der Gesellschaft resultieren aus dem Angebot und dem Ausbau von speziellen Serviceleistungen für die Anlagenbetreiber im Bereich der Zementproduktion. So sollen die Dienstleistungen (u.a. Ofenservice, Wartungschecks) weiter ausgebaut und entwickelt werden. In dem derzeit schwierigen Zementmarkt entwickelt sich die Wirtschaftlichkeit und fortwährende Optimierung der Anlagen für die Zementproduzenten zu einem zentralen Erfolgsfaktor. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bieten sich durch den weiteren Auf- und Ausbau der Serviceprodukte Chancen auch im Jahr 2017.

IX. Prognosebericht

Erwartete wirtschaftliche Entwicklung

Die Gesellschaft wird ihre Ressourcen zielgerichtet bei den sich in unseren traditionell starken Märkten bietenden Geschäftschancen einsetzen. Die Ressourcen und Kompetenzen der Gesellschaft bieten zusammen mit dem Auftragsbestand zum 31. Dezember 2016 eine zufriedenstellende Grundlage für die prognostizierte Umsatzentwicklung im Jahr 2017. Nach einem befriedigenden Geschäftsjahr 2016 erwartet die Gesellschaft für das Jahr 2017 ein Umsatzvolumen, das leicht unter dem Niveau des abgelaufenen Jahres liegen wird. Auch der Auftragseingang und der Auftragsbestand werden sich voraussichtlich unterhalb des Niveaus des Vorjahrs bewegen.

Unsere Ergebniserwartung bezüglich des EBIT liegt ebenfalls unter dem Niveau des Geschäftsjahrs 2016; allerdings soll das EBIT nach wie vor deutlich positiv ausfallen. Die EBIT-Marge wird aufgrund des erwarteten Geschäftsvolumens und des unverändert hohen Margendrucks den Wert des abgelaufenen Geschäftsjahrs nicht mehr erreichen. Insgesamt gehen wir davon aus, dass die Gesellschaft trotz der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Zementanlagenbau weiterhin ein zufriedenstellendes positives Ergebnis erzielen wird.

Bei Erreichen der Planziele für das Geschäftsjahr 2017 wird sich die Liquiditätssituation der Gesellschaft weiterhin stabil entwickeln.

Die Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft wird sich voraussichtlich nicht wesentlich verändern. Die komfortable Liquiditätssituation sowie die hohe Eigenkapitalquote verleihen uns die notwendige Flexibilität, auch schwierige Marktphasen erfolgreich zu meistern, unser Leistungs- und Produktportfolio kontinuierlich weiterzuentwickeln und Wachstumschancen zu nutzen.

Chancen und Risiken im Hinblick auf die Prognose für das Geschäftsjahr 2017

Das Erreichen der prognostizierten Auftragseingänge und Umsätze hängt im Wesentlichen von der Fähigkeit der übrigen KHD Gesellschaften ab, Aufträge im Zementanlagenbau zu akquirieren, sodass sich hieraus Unterbeauftragungen an die KIS ergeben können. Die allgemein schwierige Situation in der Zementbranche und der enorme Margendruck, dem die Anlagenbauer ausgesetzt sind, wirken sich zunehmend auf die von der KIS angebotenen Dienstleistungen aus. Falls es der KIS nicht gelingen sollte, über Effizienzsteigerungen dem Margendruck entgegenzuwirken, werden sich deutlich negative Einflüsse auf Umsatzerlöse und Ergebnis ergeben. Zudem bestehen Risiken, falls angefallene Mehrstunden nicht abgerechnet werden können, soweit die Qualität und die Effizienz der erbrachten Leistungen in Frage gestellt werden und/oder der Nachweis des Mehrwerts gegenüber dem Kunden nicht gelingt. Auch die Fähigkeit der Gesellschaft, sich in

ihren Kostenstrukturen flexibel an das schwankende Geschäftsvolumen anzupassen, hat einen erheblichen Einfluss auf die Prognose. Aus dem Ausbau von speziellen Serviceleistungen für die Betreiber von Zementanlagen mit resultieren Chancen, um Direktgeschäft außerhalb des KHD Konzerns zu akquirieren und oberhalb der Prognose liegende Ergebnisse zu erzielen.

Köln, 13. Februar 2017

Der Vorstand

(gez.) Martin Gierse

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016

| Aktiva | 31.12.2016 € | 31.12.2015 T€ |
|--|----------------------|------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Lizenzen | 800,00 | 17 |
| | <u>800,00</u> | <u>17</u> |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 0,00 | 640 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 116.729,91 | 158 |
| | <u>116.729,91</u> | <u>798</u> |
| | <u>117.529,91</u> | <u>815</u> |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 19.766,81 | 6 |
| | <u>19.766,81</u> | <u>6</u> |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Leistungen | 111.479,22 | 96 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: | | |
| € 0 (Vorjahr: T€ 0) | | |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 7.497.818,41 | 6.682 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: | | |
| € 0,00 (Vorjahr: T€ 0) | | |
| davon gegen Gesellschafter: | | |
| € 5.321.522,50 (Vorjahr: T€ 765) | | |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 267.770,14 | 187 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: | | |
| € 0 (Vorjahr: T€ 0) | | |
| | <u>7.877.067,77</u> | <u>6.965</u> |
| III. Wertpapiere | | |
| Sonstige Wertpapiere | 145.992,00 | 114 |
| | <u>145.992,00</u> | <u>114</u> |
| IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 7.024.825,78 | 7.780 |
| | <u>15.067.652,36</u> | <u>14.865</u> |
| | <u>15.185.182,27</u> | <u>15.680</u> |

| | 31.12.2016 € | 31.12.2015 T€ |
|--|----------------------|------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 3.600.000,00 | 3.600 |
| II. Gewinnrücklagen | | |
| Gesetzliche Rücklage | 360.000,00 | 360 |
| | <u>360.000,00</u> | <u>360</u> |
| III. Bilanzgewinn | 10.630.873,79 | 9.935 |
| | <u>14.590.873,79</u> | <u>13.895</u> |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen | 54.356,00 | 55 |
| 2. Steuerrückstellungen | 128.269,29 | 428 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 212.679,91 | 652 |
| | <u>395.305,20</u> | <u>1.135</u> |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 5.744,50 | 6 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 61.053,75 | 128 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 114.841,83 | 387 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 17.363,20 | 129 |
| davon aus Steuern | | |
| € 13.989,50 (Vorjahr: T€ 126) | | |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | | |
| € 0,00 (Vorjahr: T€ 0) | | |
| | <u>199.003,28</u> | <u>650</u> |
| | <u>15.185.182,27</u> | <u>15.680</u> |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

| | 01.01.2016 - 31.12.2016 | 01.01.2015 - 31.12.2015 |
|---|----------------------------|----------------------------|
| | € | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 6.335.412,90 | 12.063 |
| 2. Erhöhung (Verminderung) des Bestandes an unfertigen Leistungen | 13.712,51 | -2 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 3 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung € 0,00 (Vorjahr: T€ 0) | 93.974,11 | 81 |
| 5. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Ware | -31.237,40 | -11 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -1.686.798,62 | -5.598 |
| 6. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | -2.372.099,40 | -2.655 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | -410.612,12 | -367 |
| | 1.942.351,98 | 3.514 |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -91.232,09 | -133 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung: € 2,10 (Vorjahr: T€ 0) | -1.213.645,99 | -1.731 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 171.962,32 | 23 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 (Vorjahr: T€ 0) davon aus Aufzinsung: € 2.115,00 (Vorjahr: T€ 2) | -2.160,05 | -2 |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -111.024,76 | -83 |
| 12. Jahresüberschuss | 696.251,41 | 1.588 |
| 13. Gewinnvortrag | 9.934.622,38 | 8.347 |
| 14. Bilanzgewinn | 10.630.873,79 | 9.935 |

KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

| | | 2016 | 2015 |
|------------|---|----------------------|--------------|
| | | € | T€ |
| 1. | Periodenergebnis | 696.251,41 | 1.588 |
| 2. | +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 91.232,09 | 133 |
| 3. | -/+ Abnahme/Zunahme der Rückstellungen | -356.759,09 | -143 |
| 4. | +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge | -31.710,00 | -9 |
| 5. | -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 3.910.688,41 | -1.127 |
| 6. | +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -451.020,04 | 471 |
| 7. | +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge | -4.462,32 | -23 |
| 8. | +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag | 111.024,76 | 83 |
| 9. | -/+ Ertragsteuerzahlungen | -493.940,19 | -223 |
| 10. | = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 9) | 3.471.305,03 | 750 |
| 11. | + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 613.735,92 | 0 |
| 12. | - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -7.440,31 | -32 |
| 13. | - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -5.000.000,00 | 0 |
| 14. | + Erhaltene Zinsen | 167.500,00 | 0 |
| 15. | = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe 11 bis 14) | -4.226.204,39 | -32 |
| 16. | Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 10, 15) | -754.899,36 | 718 |
| 17. | + Finanzmittelfond am Anfang der Periode | 7.779.725,14 | 7.062 |
| 18. | = Finanzmittelfond am Ende der Periode (Summe aus 16 und 17) | 7.024.825,78 | 7.780 |

EIGENKAPITALSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

| | Gezeichnetes Kapital T€ | Gewinn- rücklage T€ | Bilanzgewinn T€ | Summe Eigenkapital T€ |
|-----------------------|-------------------------------|---------------------------|--------------------|-----------------------------|
| Stand 01.01.2015 | 3.600 | 360 | 8.347 | 12.307 |
| Jahresüberschuss 2015 | | | 1.588 | 1.588 |
| Stand 31.12.2015 | 3.600 | 360 | 9.935 | 13.895 |
| Jahresüberschuss 2016 | | | 696 | 696 |
| Stand 31.12.2016 | <u>3.600</u> | <u>360</u> | <u>10.631</u> | <u>14.591</u> |

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

I. Allgemeines

Gemäß § 264 Abs. 1 HGB hat die Gesellschaft den Jahresabschluss um eine Kapitalflussrechnung und einen Eigenkapitalspiegel erweitert.

II. Rechnungslegungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der KIS für das Geschäftsjahr 2016 ist nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden. Die KIS wird beim Amtsgericht Köln unter der Registernummer HRB 64938 geführt. Sitz der Gesellschaft ist die Colonia-Allee 3 in Köln.

Der Jahresabschluss der KIS für das Geschäftsjahr 2016 berücksichtigt erstmalig die Änderung des Handelsgesetzbuches auf Basis des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG). Die Anwendung des BilRUGs erfolgte nicht retrospektiv. Soweit durch die Gesetzesänderungen eine Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen und -angaben nicht gewährleistet ist, wird hierauf in den jeweils betroffenen Anhangabschnitten hingewiesen und der Anpassungseffekt angegeben.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren verwendet.

Die Betragsangaben erfolgen in Tausend Euro (T€), soweit nicht anders erläutert.

III. Bilanzierung und Bewertung

Gliederung, Ansatz und Bewertung erfolgen nach den gleichen Methoden wie in den Vorjahren, soweit nichts anderes erläutert ist.

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände (Lizenzen) werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet und nach Maßgabe der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (3 bis 5 Jahre) auf der Grundlage anerkannter Höchstsätze linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die beweglichen Sachanlagen werden nach Maßgabe der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlicher Vorschriften linear abgeschrieben. Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Netto-Anschaffungskosten von € 150,00 bis zu € 1.000,00 werden im Jahr der Anschaffung in einen Sonderposten in analoger Anwendung von § 6 Abs. 2a EStG eingestellt und über einen Zeitraum von 5 Jahren planmäßig abgeschrieben.

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die als Anlage im Anhang beigefügte Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016.

Umlaufvermögen

Die Vorräte betreffen in Arbeit befindliche noch nicht abrechenbare Aufträge. Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt mit den Materialkosten, den Fertigungskosten, den Sonderleistungen der Fertigung sowie angemessenen Teilen der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Das strenge Niederstwertprinzip des § 253 Abs. 4 HGB wird beachtet.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert; allen erkennbaren wirtschaftlichen und politischen Risiken wird durch angemessene Abwertungen Rechnung getragen. Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert bilanziert. Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Betrag laut Satzung und dem Handelsregistereintrag.

Rückstellungen für Pensionen

Die Versorgungszusagen werden durch Pensionsrückstellungen abgedeckt. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 erfolgte die Bewertung der Pensionsrückstellung zum Erfüllungsbetrag nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens.

Sonstige Rückstellungen

Alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung durch angemessene Rückstellungen mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu deren Erfüllungsbeträgen.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst im Wesentlichen andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der Rückgang der technischen Anlagen und Maschinen ist Folge eines konzerninternen Maschinenverkaufs.

Vorräte

Unter den Vorräten werden bereits geleistete noch nicht abrechenbare Montageüberwachungs-, Inbetriebnahme- und Wartungstätigkeiten ausgewiesen. Im Geschäftsjahr konnten die im Vorjahr ausgewiesenen noch nicht abrechenbaren Leistungen abgerechnet werden.

Die Forderungen aus dem Leistungsverkehr betreffen vorwiegend ausländische Kunden der Gesellschaft. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen vor allem eine Darlehnsforderung in Höhe von T€ 5.000 (Vorjahr: T€ 0) gegen die Gesellschafterin HW. Des Weiteren betreffen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen aus dem Leistungsverkehr mit Gesellschaften des KHD Konzerns in Höhe von T€ 2.498 (Vorjahr: T€ 6.682). Der Rückgang der Forderungen aus dem Leistungsverkehr korrespondiert mit dem rückläufigen Geschäftsvolumen im Geschäftsjahr.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|--------|------------|------------|
| | T€ | T€ |
| Aktien | 146 | 114 |
| | 146 | 114 |

Bei den unter den sonstigen Wertpapieren ausgewiesenen Aktien handelt es sich unverändert zum Vorjahr um 8.400 börsennotierte Aktien, bei denen zum Stichtag eine Wertaufholung durch Zuschreibung auf den aktuellen Börsenkurs in Höhe von T€ 32 erfolgte (Vorjahr: Zuschreibung T€ 9).

Latente Steuern

Das nach § 274 Abs. 1 HGB bestehende Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuern wird von der Gesellschaft nicht in Anspruch genommen.

Temporäre Differenzen ergeben sich aus unterschiedlichen Wertansätzen für Pensionsrückstellungen in der Handels- und Steuerbilanz der Gesellschaft. Der kombinierte Ertragsteuersatz für Körperschaftsteuer (inkl. Solidaritätszuschlag) und Gewerbesteuer beträgt unverändert zum Vorjahr 32,45 %.

Gestützt auf die Regelungen des § 8c KStG trotz eines schädlichen Beteiligungserwerbs auf Ebene der KHD Humboldt Wedag International AG im Januar 2014 ist die sog. stille Reserven Klausel einschlägig und anteilige gewerbe- sowie körperschaftsteuerliche Verlustvorträge für die Verlustverrechnung stehen auch nach der Übernahme zur Verfügung. Latente Steuern auf diese Verlustvorträge wurden nicht angesetzt.

Eigenkapital

Das Grundkapital (gezeichnetes Kapital) der KIS ist vollständig eingezahlt und beträgt € 3.600.000. Das Grundkapital setzt sich aus 424.000 stimmberechtigten Stückaktien zusammen.

Der Gewinnvortrag beträgt € 9.934.622,38 (Vorjahr: € 8.347.084,66).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Als Grundlage für die Berechnung der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag dienten die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinssatz von 4,01 % (Vorjahr: 3,89 %), einem Rententrend von 1,5 % p.a. (Vorjahr: 1,5 %) und bei den Anwartschaften von 0 % p.a. (Vorjahr: 0 %). Der Aufzinsungsanteil der Pensionsrückstellungen wird unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2016 hat der Gesetzgeber die gesetzlichen Grundlagen zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen (§ 253 HGB) geändert. Während bisher bei der Ermittlung des Rechnungszinssatzes eine Durchschnittsbewertung über 7 Jahre vorgenommen wurde, erfolgt die Ermittlung des Rechnungszinssatzes im Geschäftsjahr 2016 über einen 10-Jahres-Durchschnitt. Wäre zum 31. Dezember 2016 der Rechnungszins weiterhin mit einem 7-Jahres-Durchschnitt ermittelt worden, würde der Rechnungszins 3,24 % betragen und zu einer Pensionsrückstellung von T€ 60 führen. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt damit T€ 6 und unterliegt der Ausschüttungssperre.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

| alle Angaben in € | 31.12.2015 | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | 31.12.2016 |
|--|----------------|----------------|---------------|----------------|----------------|
| Personalrückstellungen | 90.443 | 77.274 | 6.154 | 45.753 | 52.768 |
| Rückstellung für ausstehende Rechnungen | 447.500 | 447.500 | 0 | 100.912 | 100.912 |
| Sonstige Rückstellungen | 113.820 | 44.320 | 50.000 | 39.500 | 59.000 |
| Total | 651.763 | 569.094 | 56.154 | 186.165 | 212.680 |

Die Rückstellungen im Personalbereich betreffen vertraglich und gesetzlich vorgeschriebene Personalaufwendungen für ausstehenden Urlaub T€ 14 (Vorjahr: T€ 24), Boni T€ 7 (Vorjahr: T€ 13) sowie Arbeitszeitkonten und Mehrstunden T€ 31 (Vorjahr: T€ 48).

Die Rückstellung für ausstehende Rechnungen betreffen Leistungen, die von der Gesellschaft bereits empfangen worden sind, jedoch eine Berechnung seitens der Dienstleister noch nicht erfolgte.

Verbindlichkeiten

| Art der Verbindlichkeiten | Gesamt- betrag T€ | davon mit einer Restlaufzeit | | | Gesamt- betrag Vorjahr T€ |
|--|-----------------------------|------------------------------|------------------------|----------------------------------|--|
| | | bis zu 1 Jahr T€ | größer 1 Jahr T€ | davon größer 5 Jahre T€ | |
| 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 6 | 6 | 0 | 0 | 6 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 61 | 61 | 0 | 0 | 128 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 115 | 115 | 0 | 0 | 387 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern) | 17 | 17 | 0 | 0 | 129 |
| (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit) | 14 | 14 | 0 | 0 | 126 |
| | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 199 | 199 | 0 | 0 | 650 |

Die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Steuerverbindlichkeiten betreffen die noch abzuführende Lohnsteuer- und Umsatzsteuerverbindlichkeit.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2016 bestehen keine sonstige finanzielle Verpflichtungen in Form von Bestellobligos (Vorjahr: T€ 384). Weitere Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Umsatzerlöse

| Umsatz nach Regionen | 2016 T€ | Vorjahr T€ | Veränderung T€ |
|----------------------|--------------|---------------|-------------------|
| Deutschland | 2.365 | 5.687 | -3.322 |
| EU | 30 | 117 | -87 |
| Nicht EU | 3.940 | 6.259 | -2.319 |
| | <u>6.335</u> | <u>12.063</u> | <u>-5.728</u> |

Die KIS realisiert ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen aus Überwachungstätigkeiten im Rahmen der Montage und Inbetriebnahme. Der deutliche Rückgang der Umsatzerlöse ist Folge der unbefriedigenden Marktlage im Zementanlagenbau und einer dadurch gesunkenen Nachfrage. Die Umsätze „Deutschland“ und „Nicht EU“ betreffen im Wesentlichen den Geschäftsverkehr mit verbundenen Unternehmen. Insgesamt wurde mit den Gesellschaften des KHD Konzerns ein Umsatz von T€ 6.166 (Vorjahr: T€ 11.452) erzielt. Die Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB i.d.F. des BilRUG betragen für das Vorjahr 2015 T€ 12.103.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen T€ 56 (Vorjahr: T€ 10), Erträge aus der Zuschreibung von Wertpapieren T€ 32 (Vorjahr: T€ 9) sowie Erstattungen von Versicherungen T€ 4 (Vorjahr: T€ 0).

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von T€ 1.718 (Vorjahr: T€ 5.608) betrifft im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Leistungen. Im Bereich Überwachung der Montage und Inbetriebnahme werden nach Bedarf freie Mitarbeiter sowie Subunternehmer eingesetzt. Korrespondierend zur gesunkenen Nachfrage sanken die von freien Mitarbeitern sowie Subunternehmern bezogenen Leistungen deutlich.

Personalaufwand

Der Personalaufwand T€ 2.783 hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 3.022) aufgrund des Rückgangs der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl verringert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Reisekosten T€ 469 (Vorjahr: T€ 576), Aufwendung für Verwaltungsdienstleistungen von verbundenen Unternehmen T€ 347 (Vorjahr: T€ 278), Aufwendung für Abzugsbeträge ausländischer Behörden T€ 198 (Vorjahr: T€ 431), Vertriebskosten T€ 51 (Vorjahr: T€ 153) sowie weitere Verwaltungskosten.

Finanzergebnis

| | 2016 T€ | 2015 T€ |
|------------------|------------|------------|
| Zinserträge | 172 | 23 |
| Zinsaufwendungen | -2 | -2 |
| | <u>170</u> | <u>21</u> |

Ertragsteueraufwand

Der Ertragsteueraufwand resultiert aus gewerbe- und körperschaftssteuerlichen Zahlungen für Vorperioden. Unter Beachtung der Mindestbesteuerungsregeln des § 10d Abs. 2 EStG verrechnet die Gesellschaft das zu versteuernde Einkommen des Geschäftsjahres 2016 vollständig mit den vorhandenen steuerlichen Verlustvorträgen. Ein Ertragssteueraufwand entsteht insoweit nicht.

VI. Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfond besteht aus den Guthaben bei Kreditinstituten. Zur Entwicklung der Liquidität im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie den einzelnen Zu- und Abflüssen verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung.

VII. Nachtragsbericht

Herr Michael Nielsen hat mit Wirkung zum 1. Februar 2017 sein Amt als Vorstand der KIS niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat umgehend die Suche nach einem geeigneten Nachfolger aufgenommen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind und Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage haben könnten, liegen nicht vor.

VIII. Sonstige Angaben

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird sowohl für umsatzsteuerliche als auch ertragssteuerliche Zwecke beim Finanzamt Köln Ost geführt.

Die KIS hat im Januar 2017 die Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuererklärung für den Veranlagungszeitraum 2015 eingereicht. Es wurden noch keine Körperschafts- und Gewerbesteuerbescheide für das Jahr 2015 erlassen.

Mitarbeiter Jahresdurchschnitt

Die Gesellschaft beschäftigt im Jahresdurchschnitt 26 Mitarbeiter (Vorjahr: 28). Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

Mitteilungspflichtige Beteiligungen

Nach den dem Vorstand gem. § 21 WpHG zugegangenen schriftlichen Mitteilungen bestehen folgende Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG an der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Colonia-Allee 3, 51067 Köln, Deutschland:

- Die Volksrepublik China, Peking, China, hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 7. Januar 2014 die Schwellen von 50 % und 75 % überschritten hat und ihre Stimmrechte 89,98 % (entsprechend 381.535 Stimmrechte) betragen.

Der Volksrepublik China sind die Stimmrechte der folgenden Gesellschaften zuzurechnen:

- Aviation Industry Corporation of China, Peking, Volksrepublik China,
- AVIC International Holding Corporation, Peking, Volksrepublik China,
- AVIC International Shenzhen Company Limited, Shenzhen, Volksrepublik China,
- AVIC International Holdings Limited, Shenzhen, Volksrepublik China,
- AVIC International Beijing Co. Limited, Peking, Volksrepublik China,
- AVIC International Kairong Limited, Hongkong, Hongkong,

- Kaihang Industrial Limited, Road Town, Britische Jungferninseln,
- Golden Prosperity Group Limited, Road Town, Britische Jungferninseln,
- Goldimax Group Limited, Road Town, Britische Jungferninseln,
- AVIC International Engineering Holdings Pte. Ltd., Singapur, Singapur,
- Max Glory Industries Limited, Hongkong, Hongkong.
- KHD Humboldt Wedag International AG, Köln, Deutschland,
- KHD Humboldt Wedag GmbH, Köln, Deutschland,
- Humboldt Wedag GmbH, Köln, Deutschland,
- Blake International Limited, Road Town, Britische Jungferninseln.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der KIS haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung am 6. Februar 2017 abgegeben und darüber hinaus den Aktionären unter www.khdis.de zugänglich gemacht.

Honorare für den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 HGB (einschließlich verbundener Unternehmen im Sinne von § 271 Abs. 2 HGB) sind im Geschäftsjahr 2016 folgende Honorare erfasst worden:

| Leistungsart | Gesamt T€ | davon für 2016 T€ | davon für 2015 T€ |
|---------------------------|-----------|----------------------|----------------------|
| Abschlussprüferleistungen | 37 | 35 | 2 |

Konzernzugehörigkeit

Die KIS wird nach § 294 HGB in den Konzernabschluss der KHD einbezogen, der die Anforderungen des § 291 HGB erfüllt. Die KHD stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der zu konsolidierenden Gesellschaften auf. Der Konzernabschluss der KHD wird im Gegensatz zum Einzelabschluss der KIS, der nach den Vorschriften des HGB erstellt wird, unter Anwendung der internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) aufgestellt. Bewertungsunterschiede ergeben sich insbesondere bei der Bilanzierung der Pensionsrückstellungen und der latenten Steuern. Der Konzernabschluss der KHD wird beim elektronischen

Bundesanzeiger eingereicht. Der Konzernabschluss der KHD ist über die Website der KHD verfügbar unter www.khd.com.

Für den größten Kreis des Unternehmens stellt die Aviation Industry Corporation of China einen Konzernabschluss auf. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft in Peking verfügbar.

Offenlegung

Der Konzernabschluss der KHD wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2016 gehörten folgende Personen dem Vorstand der KIS an:

- Martin Gierse, Diplom-Ingenieur,
Head of Plant Services der KHD
- Michael Nielsen (bis 1. Februar 2017),
Head of Marketing & Business Development der KHD

Die Vorstände der KIS haben für ihre Tätigkeiten keine Zahlungen von der Gesellschaft erhalten, oder Pensionsansprüche erworben noch wurden Gehaltsansprüche für das Geschäftsjahr 2016 vereinbart.

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2016 folgende Personen:

- Jürgen Luckas, Dipl.-Kaufmann, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Finanzvorstand der KHD;
Mitglied im Board of Directors der Humboldt Wedag India Private Ltd.
- Yizhen Zhu, Ingenieur, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Vorstand der KHD
- Daniel Uttelbach, Dipl.-Ingenieur,
Geschäftsführer der HW

Die Aufsichtsratsmitglieder der KIS haben für ihre Tätigkeiten keine Zahlungen von der Gesellschaft erhalten, noch wurden Ansprüche für das Geschäftsjahr 2016 vereinbart.

Früheren Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats und ihren Hinterbliebenen wurden für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben keine Bezüge gewährt. Pensionsverpflichtungen gegenüber diesen Personen bestehen nicht.

IX. Verwendung des Bilanzgewinns

Aufsichtsrat und Vorstand werden den Aktionären auf der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Mai 2017 vorschlagen, den im Jahresabschluss 2016 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von € 10.630.873,79 auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, den 13. Februar 2017

Der Vorstand

(gez.) Martin Gierse

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2016

| | Bruttobuchwerte | | | | Stand am 31.12.2016 € | kumulierte Abschreibungen | | | Nettobuchwerte | | |
|--|---------------------|-----------------|------------------|-------------------|-----------------------------|---------------------------|------------------|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Stand am | | Um- buchungen | Abgänge | | Stand am | | Abgänge | Stand am | | Vorjahr |
| | 01.01.2016 € | Zugänge € | | | | 01.01.2016 € | Zugänge € | | 31.12.2016 € | 31.12.2016 € | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | |
| 1. Lizenzen | 48.995,02 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 48.995,02 | 32.345,02 | 15.850,00 | 0,00 | 48.195,02 | 800,00 | 16.650,00 |
| | <u>48.995,02</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>48.995,02</u> | <u>32.345,02</u> | <u>15.850,00</u> | <u>0,00</u> | <u>48.195,02</u> | <u>800,00</u> | <u>16.650,00</u> |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen Andere Anlagen, Betriebs- und | 695.343,03 | 0,00 | 0,00 | 693.574,03 | 1.769,00 | 55.489,31 | 26.981,79 | 80.702,10 | 1.769,00 | 0,00 | 639.853,72 |
| 2. Geschäftsausstattung | 542.945,76 | 7.440,31 | 0,00 | 1.730,00 | 548.656,07 | 384.391,87 | 48.400,30 | 866,01 | 431.926,16 | 116.729,91 | 158.554,89 |
| | <u>1.238.288,79</u> | <u>7.440,31</u> | <u>0,00</u> | <u>695.304,03</u> | <u>550.425,07</u> | <u>439.881,18</u> | <u>75.382,09</u> | <u>81.568,11</u> | <u>433.695,16</u> | <u>116.729,91</u> | <u>798.408,61</u> |
| | <u>1.287.283,81</u> | <u>7.440,31</u> | <u>0,00</u> | <u>695.304,03</u> | <u>599.420,09</u> | <u>472.226,20</u> | <u>91.232,09</u> | <u>81.568,11</u> | <u>481.890,18</u> | <u>117.529,91</u> | <u>815.058,61</u> |

**VERSICHERUNG DES VORSTANDS GEMÄß
§§ 264 ABS. 2 SATZ 3, 289 ABS. 1 SATZ 5 HGB**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, den 13. Februar 2017

Der Vorstand

(gez.) Martin Gierse

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen zu dem wiedergegebenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und dem wiedergegebenen Lagebericht zum 31. Dezember 2016 der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, zu machen. Wir haben daher den gesetzlichen Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt, der nachfolgend wiedergegeben wird:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung,

Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 13. Februar 2017

Warth & Klein Grant Thornton AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(gez.) Dr. Thomas Senger

Wirtschaftsprüfer

(gez.) Renate Hermsdorf

Wirtschaftsprüferin

Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) und Entsprechenserklärung

Die KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG („KIS“), Köln, ist notiert am regulierten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse. Vorstand und Aufsichtsrat richten ihr Handeln nach anerkannten Grundsätzen einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und -kontrolle. Dabei versteht die KIS Corporate Governance als fortlaufenden Prozess und wird auch zukünftige Entwicklungen weiterhin aufmerksam verfolgen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben:

Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG gem. § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“

Vorstand und Aufsichtsrat der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG erklären hiermit, dass seit Abgabe der letzten Erklärung nach § 161 AktG am 18. Februar 2016 den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 5. Mai 2015 mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen entsprochen wurde und auch in Zukunft entsprochen wird:

- Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet (Kodex Ziffer 5.3.1).

Die Aufgaben, die sonst an Ausschüsse übertragen werden, werden von allen Aufsichtsratsmitgliedern gemeinsam erledigt, wobei jedes Aufsichtsratsmitglied an den gesamten Aufsichtsrat über die Erledigung der Aufgaben berichtet, die ihm aufgrund besonderer fachlicher Qualifikation vorrangig übertragen werden.

- Der Aufsichtsrat hat entgegen der Empfehlung des Kodex keinen Prüfungsausschuss eingerichtet (Kodex Ziffer 5.3.2).

Es wird auf die Ausführungen in Bezug auf Ziffer 5.3.1 des Kodex verwiesen. Die Zielsetzung von Ziffer 5.3.2 des Kodex wird dennoch erreicht, weil kein Aufsichtsratsmitglied ein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft ist und ein Mitglied des Aufsichtsrats über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügt.

- Der Aufsichtsrat hat entgegen der Empfehlung des Kodex keinen Nominierungsausschuss gebildet (Kodex Ziffer 5.3.3).

Aufgrund der Größe hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet. Die Zielsetzung von Ziffer 5.3.3 des Kodex wird dennoch erreicht, weil alle Aufsichtsratsmitglieder Vertreter der Anteilseigner sind.

- Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (Kodex Ziffer 5.4.6).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten außer einem Auslagenersatz keinerlei weitere Vergütung.

Köln, 6. Februar 2017

Für den Vorstand

Für den Aufsichtsrat

gez. Martin Gierse

gez. Jürgen Luckas

Die aktuelle Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist auf der Website der Gesellschaft verfügbar unter www.khdis.de.